

Einladung zur 41. Aktion



Sonntag, 17. September 2017

**11:00 Uhr Gottesdienst in der Missionshauskirche,
musikalische Gestaltung vom
Chor EINKLANG, Marpingen**

**Anschließend gemeinsamer Marsch über eine schöne Wegstrecke von
einer Stunde rund um den Wendelinushof und zurück zum Missionshaus.
Im Bildungshaus (Internat) gibt es Würstchen, Getränke und
Projektinformationen.**

Wir laden alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen recht herzlich zum Mitgehen und Mitspenden ein. Damit fördern wir Schul- und Gesundheitsprojekte für Kinder und Jugendliche in Bolivien und Indien. Wir versichern, dass jeder gespendete EURO voll und ganz den Hilfsprojekten zugutekommt.

Peter Schön

Peter Adams

Br. Stefan Theobald SVD

Ganzheitliche Physiotherapie für Kinder mit Behinderung im Tiefland Boliviens

Bolivien gehört immer noch zu den Schlusslichtern der Länder Lateinamerikas, was die Entwicklung angeht. Die Einwohnerzahl hat inzwischen die 10-Millionen-Grenze überschritten: 55 % sind Indigene, 45% Mestizen und Weiße (Criollos). Die verfassungsmäßige Hauptstadt ist Sucre (ca. 300.000 Einwohner), der Regierungssitz ist in La Paz (1 Million Einwohner).

Die Sozialstiftung FASSIV (Fundacion de Ayuda Social San Ignacio de Velasco) arbeitet mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Sie unterhält eine Schule und ein kleines Gesundheitszentrum, wo Kinder vor allem eine physiotherapeutische Behandlung erhalten. Viele der Kinder leiden unter zerebralen Bewegungsstörungen. Durch eine umfassende Physiotherapie, bei der die Eltern anwesend sind, sollen diese lernen, was sie zuhause mit ihren Kindern üben können, damit der Prozess nicht unterbrochen wird und vielleicht eine „Teilheilung“ oder Rehabilitation stattfinden kann.



Die Stiftung FASSIV bittet um Unterstützung für den Ausbau der Physiotherapie. Hier fehlt es an Geräten und geeigneten Räumen.

Die Kosten für den Um- und Ausbau der vorhandenen Räume sowie für die Anschaffung eines Ultraschallgerätes mit dem nötigen Zubehör belaufen sich auf etwa 14.000,- EURO.

Hierbei wird das Projekt unterstützt durch die saarländische Landesregierung, die eine Kofinanzierung der Kosten in Höhe von bis zu 70 % in Aussicht gestellt hat.

An Aids erkrankte Kinder stärken

Etwa 20 bis 30 HIV-infizierte Kinder und Jugendliche werden im monatlichen Ernährungsprogramm mit vitaminreichen Nahrungsmitteln unterstützt. Sie wurden größtenteils durch die verstorbenen Väter über die Mutter mit dem HI-Virus infiziert. Meist sind es die Männer, die oft unwissentlich ihre Frauen anstecken. Sterben die Männer, geht es den erkrankten Frauen und ihren Kindern noch schlechter. Hier möchte das neue Projekt ansetzen. Was fehlt und wichtig ist für die Gesundheit der Kinder, ist eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung!

Die monatliche Ration umfasst ein 11-Kilo-Paket mit 13 wichtigen Grundnahrungsmitteln im Wert von 20 Euro. Die Kontrolle obliegt der Witwe Usha, die 700 infizierte Frauen und Witwen mit ihren Kindern betreut.



Bildung mindert Armut

Meghalaya, im nordöstlichen Indien, ist ein Bundesstaat mit fast 90 % Stammesbevölkerung, aufgeteilt in mehreren Volksgruppen und mit eigenen Sprachen. Das Land hat viele Gebirge, Seen und Wälder; die Straßen und Wege sind sehr kurvenreich und oft auch gefährlich. Drei Millionen Menschen leben in teils abgelegenen Städten und Dörfern. Sie leben noch nach alter Tradition mit verschiedenen Kulturen und Religionen. Hier herrscht noch das Matriarchat und die Frauen und Mädchen sind besser gestellt.



In der Diözese Jowai gibt es viele Schulen in teils schwer zugänglichen Bergregionen. Die Kinder müssen tägliche längere und beschwerliche Fußwege auf sich nehmen. Es fehlt vor allem an guten Lehrern, die sich wirklich um die Kinder kümmern und immer für sie da sind. Der Diözese fehlt jedoch das Geld, um die Lehrerinnen und Lehrern angemessen bezahlen können. Außerdem brauchen die Kinder die vom Staat vorgeschriebene Schulkleidung und viele Bücher.

„Wandern für die Anderen“

17. September 2017 um 11.00 Uhr in St. Wendel

Wir gehen für folgende Hilfsprojekte:

- **Medizinische Geräte und Räumlichkeiten für eine ganzheitliche Physiotherapie der Stiftung FASSIV, Bolivien**
- **Hilfen für HIV-infizierte Kinder und arme Schulkinder in Indien**

Sprechen Sie in den Wochen vor der „Aktion Hungermarsch“ mit Ihren Verwandten, Freunden und anderen Ihnen bekannten Personen. Erzählen Sie ihnen von unserem Vorhaben „Solidarität mit Menschen in Krankheit und Not“ und der Möglichkeit, durch eine Spende den behinderten bzw. HIV-erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie armen Schulkindern in Süd- und Nordindien zu helfen. Eine sogenannte Teilnehmerkarte ist nicht mehr notwendig, da die meisten Spenden über die Bank eingezahlt werden.

Veranstalter:

JOCHEN-RAUSCH-ZENTRUM e.V.

Werschweilerstr. 40 (UTZ), 66606 St. Wendel, mobil 0151 54630485

AKTION HUNGERMARSCH c/o Peter Adams

Julius-Bettingen-Str. 12, 66606 St. Wendel, Tel. 06851-7681

STEYLER MISSIONARE

Missionshausstr. 50, 66606 St. Wendel, Tel. 06851-8050

Wichtige Hinweise zur Aktion:

- **Die Kollekte im Gottesdienst ist für die Aktion bestimmt.**
- **Der Marsch findet auch bei Regen statt und führt über einen Rundweg um den Wendelinushof. Dauer: ca. eine Stunde.**
- **Abschluss ist im Bildungshaus (ehem. Internat) mit Würstchen, Getränken und Projektinformationen.**

Spendenkonto:

Jochen-Rausch-Zentrum e.V.

Kreissparkasse St. Wendel

IBAN: DE47 5925 1020 0000 0846 16 ---- BIC: SALADE51WND

Kennwort: Hungermarsch

Auf dieses Konto können ab sofort weitere Spenden für die Aktion eingezahlt werden.

Bei Spenden bis zu 200 Euro reichen seit dem 01.01.2007 ein Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung der Bank als Nachweis für das Finanzamt aus.

Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. (Hierzu bitte vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger angeben!)